

Generierendes Lernen

**Datenbankgestützte Erstellung von Kompetenzbilanzen
(im Bereich der Integrativen Berufsbildung)**

Projektinformation

V5
Juni 2013

Projektwebseite

<http://www.generierendeslernen.at>

Projektinfo auf der Webseite der Pädagogischen Hochschule Wien

<http://www.phwien.ac.at/forschung/projekte-446/aktuelle-projekte-645.html>

Für den Inhalt verantwortlich:

Leo Orsolits
(für das Projektteam)

Projektinformation

Inhaltsverzeichnis

Die Ausgangssituation 3
Die Kompetenzbilanz 4
Warum Kompetenzbilanz 4
Aufbau und Inhalt der Kompetenzbilanz 5
Technische Realisierung 6
Kompetenzdatenbank 7
Nutzen für die Anwender 8
Projektteam 9
Projektunterstützung 9
Literatur und Materialien (Auswahl) zum Projekt 10

Projektinformation

Die Ausgangssituation

Im Jahre 2003 wurde mit der Änderung des Berufsausbildungsgesetzes (BAG) die Möglichkeit zur integrativen Berufsausbildung für Lehrlinge im dualen System geschaffen, wobei das Gesetz zwei Möglichkeiten vorsieht:

- Teilqualifizierung oder
- Lehrzeitverlängerung

Zusätzlich wurde die **Berufsausbildungsassistenz** als **Drehscheibe** zwischen Berufsschule und Ausbildungsbetrieb installiert und anstelle der Ausbildungsbetriebe können auch **überbetriebliche Ausbildungseinrichtungen** treten.

Die Integrative Berufsausbildung ist der Ausgangspunkt zur Entwicklung der Kompetenzbilanz. Ein wichtiges Element stellte dabei von Beginn an die orts- und zeitungebundene Verfügbarkeit der Eintragungen für die an der Ausbildung teilnehmenden Personen (Ausbildner/innen, Lehrer/innen und Betreuer/innen) dar.

Projektinformation

Die Kompetenzbilanz

Mit der Kompetenzbilanz kann der Lernfortschritt, der mit dem herkömmlichen Notensystem nicht oder nicht ausreichend bewertet werden, sichtbar gemacht werden. Zusätzlich kann die Kommunikation zwischen den an der Ausbildung beteiligten Einrichtungen und Personen / LehrerInnen unterstützt werden.

Warum Kompetenzbilanz

In Kompetenzbilanzen können die Beobachtungen zur Kompetenzentwicklung in unterschiedlicher Form beschrieben werden:

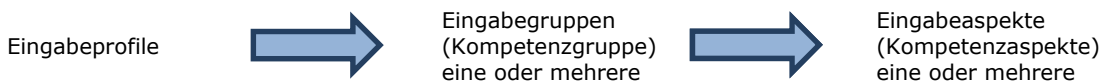
- Textfeld für frei formulierten Text
- Kompetenzraster

Ausbildungs- und Lehrziele werden in Stufen unterschiedlicher Qualität erreicht, mit dem Abbilden von Kompetenzaspekten auf einem Raster und der Gliederung in Kompetenzgruppen, kann das Ausmaß der Entwicklung sehr fein abgestuft festgehalten werden.

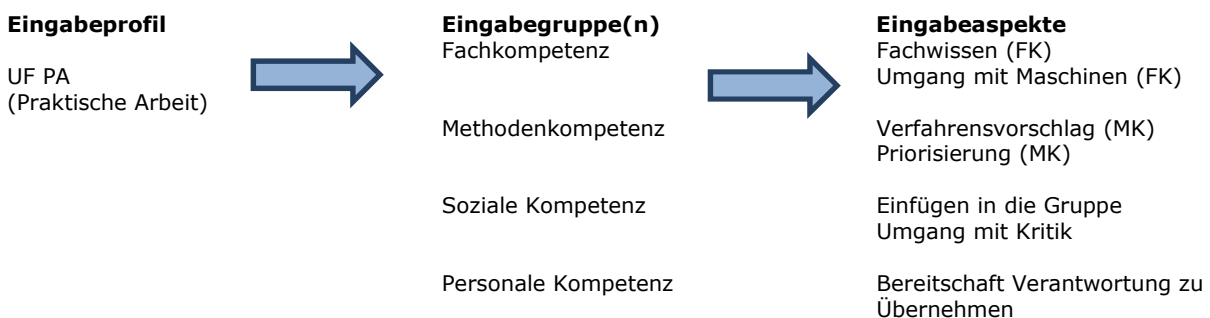
Die Einträge werden in Kompetenzgruppen gegliedert, jeder Kompetenzgruppe werden Kompetenzaspekte zugeordnet.

Abbildung des Kompetenzrasters in der Datenbank

In einem dreistufigen System wird folgende Hierarchie gebildet:



Beispiel



Anmerkung

Für jede Ausbildungsmaßnahme / für jedes Unterrichtsfach kann ein eigenes Eingabeprofil Profil generiert werden.

Beispiel: 5stufigen Kompetenzraster (FK), Stufe 5 gelangt generell nicht zur Anwendung:

Bezeichnung: Fachwissen

Kriterium Stufe 1: Kann komplexe Aufgabenstellungen selbständig lösen

Kriterium Stufe 2: Kann einfache Aufgabenstellungen selbständig lösen

Kriterium Stufe 3: Kann einfache Aufgabenstellungen meist selbst. lösen, organisiert bei Bedarf selbständig Hilfe

Kriterium Stufe 4: Kann Aufgaben mit laufender Unterstützung lösen

Bezeichnung	1	2	3	4	5	kB
Fachwissen (FK)	o	o	√	o	X	o

kB: keine Bewertung (zB nicht durchgenommen)

Projektinformation

Aufbau und Inhalt der Kompetenzbilanz

Die im Projekt **Generierendes Lernen** entwickelte Kompetenzbilanz besteht aus bis zu vier Abschnitten, wobei die zu erfassenden Inhalte vom Umfang her je nach Situation und Verfügbarkeit der Daten unterschiedlich differenziert erfasst werden können.

Für das „Funktionieren der Kompetenzdatenbank“ sind lediglich einige wenige Informationen

- Name und Geschlecht
- Einrichtung/Schule
- Klasse/Gruppe
- Maßnahme/Unterrichtsfach
- Verantwortliche/LehrerInnen

erforderlich

Struktur und Inhalte der Kompetenzbilanz

Die zu erfassenden Daten sind jeweils in Basisdaten und Erweiterte Daten gegliedert um auch unterschiedlichen Anforderungen gerecht zu werden.

I Daten des Lehrlings/Schülers

	Basisdaten	Erweiterte Daten
Persönliche Daten	Vorname, Nachname, Geschlecht, Geburtsdatum, Anschrift, Telefon, Mobilnummer, eMail	Geburtsort, Staatsbürgerschaft, Religion, Familienstand
Eltern und Geschwister	Eltern: Name, Art, Beruf, Adresse, Kontaktdaten, Familienstatus, Obsorge	Geschwister: Name, Alter, Beruf Andere wichtige Personen
Laufbahn	Berufsbildung, Schulbildung, Berufl. Qualifikationen, Aktuelle Lehrstelle	Kindergarten, Vorschule, Volksschule, Hauptschule, 9. Schuljahr, HS-Abschlusskurs BOCO, Schnupperlehre frühere Lehrstellen
Anmerkungen		

II Stärken und Schwächen vor Beginn der Lehre (Clearingdaten)

- Schulischer Werdegang (siehe Laufbahn)
- Warum IBA
- Kognitiver Bereich (Beurteilung der Pflichtschule, Befunde, ...)
 - Gedächtnis, Aufmerksamkeit, Konzentration, logisches Denken, räumliche und zeitliche Orientierung, Leistung, ...
- Sinneswahrnehmung (optisch, akustisch, taktil) und Motorik
- Sprache und Kommunikation
 - Sprachverständnis, Ausdruck – mündlich und schriftlich, Wortschatz, nonverbale Kommunikation, ...
- Emotionaler und Sozialer Bereich
 - Persönlichkeit, Sozialverhalten, Selbständigkeit, Kompetenzentwicklung, Arbeitshaltung, ...

III Entwicklung in der Ausbildung

Alle Einträge werden in vier Kategorien gegliedert, Einträge in Textfeld und/oder Kompetenzraster

	Kompetenzeinträge	Lehrstoff	Interne Anmerkung	Bericht
Textfeld	FK, MK, SK, PK, ...	Lehrstoffverteilung, Projekte, ...		Lehrlingsgespräch, Zusammenfassung
Raster	Kompetenzaspekte 5stufiger Raster	Lehr/Lern Ziele		

IV Legende

Anmerkungen und Legende zu den Kompetenzrastern

Technische Realisierung

Für die technische Umsetzung wurde eine Client-Server-Architektur auf Grundlage von Microsoft-Produkten gewählt:

Datenbank-Server: MS SQL-Server 2005

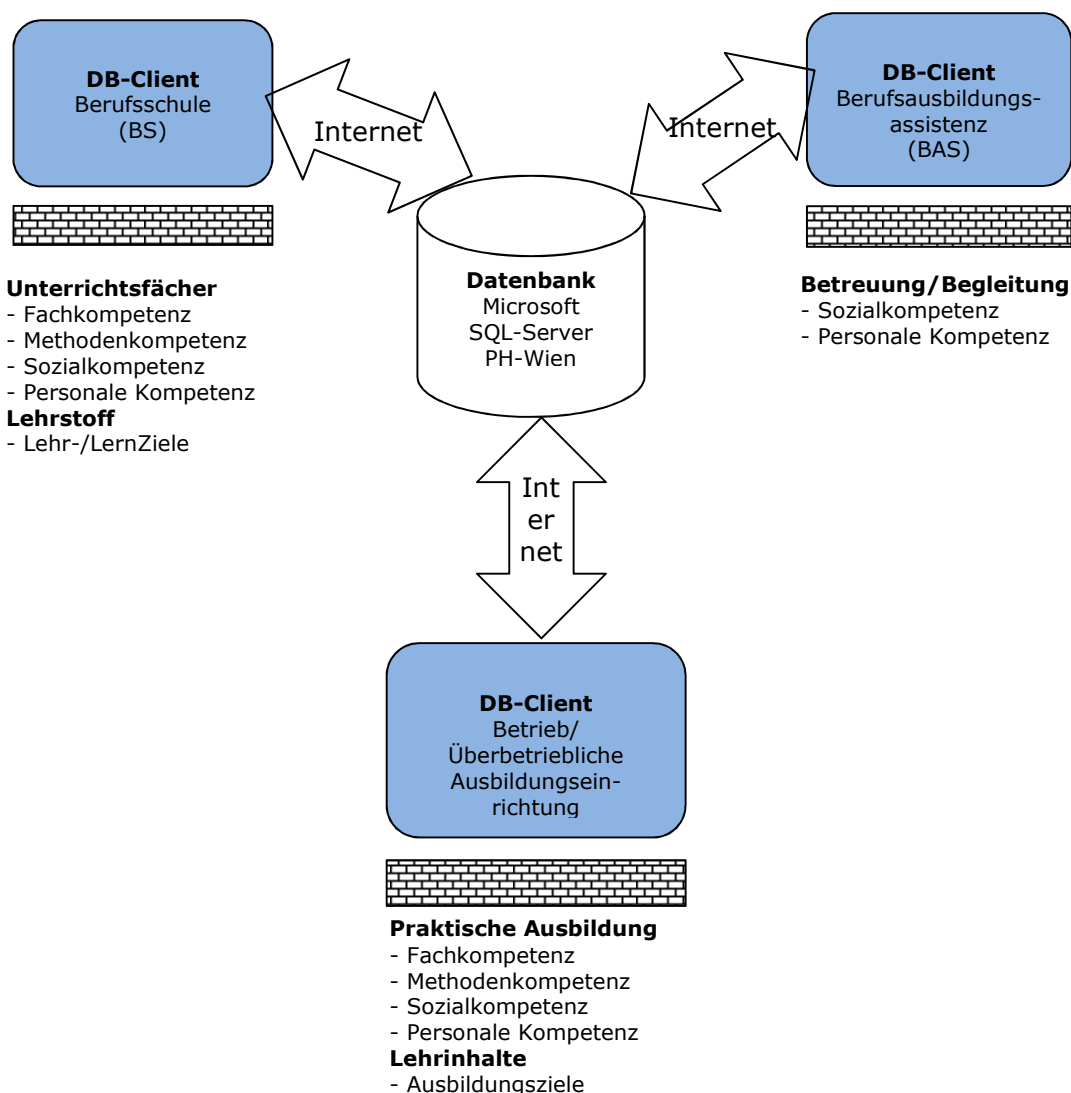
DB-Client: MS-Access/2003 (ohne OfficePaket, mit runtime.exe möglich)

Datenbank-Server: Der Datenbankserver (MS-SQL-Server 2005) ist an der Pädagogischen Hochschule Wien installiert. Für den Serverzugriff muss Port 1433 in der Firewall offen sein.

Datenverbindung: Die Anbindung kann über LAN, Breitbandverbindung (zB ADSL) oder mobilem Internetzugang erfolgen.

Datenbank-Client: Der Datenbank-Client wurde mit MS-ACCESS realisiert (VBA-Programmierung/ADO). Für den DB-Clients muss Office NICHT installiert sein. Microsoft stellt auf seiner Webseite kostenlos eine **runtime** zur Verfügung, mit dieser kann der Datenbank-Client genutzt werden.

Hinweis: Aus Gründen einer administrativen Vereinfachung oder bei Nutzung eines PROXI könnte der Datenbank-Client beim Anwender auch auf einem virtuellen Server installiert werden.



Projektinformation**Kompetenzdatenbank**

Für eine Projektteilnahme sind (aus Sicht der Einrichtungen) folgende Punkte zu beachten:

Technische Anforderungen**Folgende technische Voraussetzungen sind zu erfüllen:**

- Offener Port 1433 in der Firewall (ist an Schulen über den DMZ-Bereich möglich, dieser ist allerdings nicht in allen Schulen verfügbar) → als Alternative ein mobiler Internetzugang
- DatenbankClient Access 2010 (dzt. 32bit) (für TeilnehmerInnen mit einer früheren Version oder wenn das OfficePaket/Access überhaupt nicht verfügbar ist wird von Microsoft kostenlos (Download im Internet) eine **runtime.exe** zur Verfügung gestellt
- Weitere Funktionen
- PC/Notebook an Schulen

Der Zugriff auf die Datenbank ist mit Benutzerkennung und Passwort gesichert.

Rollen + Rechte**Über ein Rollen- und Rechtesystem wird gewährleistet, dass alle an der Ausbildung der Jugendlichen beteiligten Personen**

- Zugriff nur auf Daten der von Ihnen ausgebildeten / betreuten Lehrlinge haben
- Schreibrechte nur auf „eigene“ Datenbankeintragungen bestehen
- Lesezugriff nur auf „freigegebene“ Datenbankeintragungen möglich ist

Verbindlichkeit von Einträgen**Für die Eintragungen in die Datenbank ist zu beachten**

- Jeder Eintrag wird „freigegeben“, dh
- „Freigegebene“ Einträge können
 - o nicht bearbeitet werden
 - o nicht gelöscht werden
- für Einträge ist nur „positiv formulierte Kompetenzentwicklung“ erlaubt

Einrichten des Zugangs zur Datenbank**Für die Teilnahme am Projekt wird vom Projektteam:**

- für jede Teilnehmerin / für jeden Teilnehmer auf dem DB-Server eine Benutzerkennung eingerichtet und ein Passwort vergeben
- auf dem vorgesehenen PC / Notebook die Clientsoftware installiert

Projektinformation

Nutzen für die Anwender

- Ergänzend zum Zeugnis kann einem Lehrling die Kompetenzbilanz überreicht werden. Wie hat die Entwicklung stattgefunden? Was kann ich wirklich? ...
- Als AusbilderIn / LehrerIn verfüge ich jederzeit über strukturierte Aufzeichnungen
- Die Entwicklung der Jugendlichen wird nachvollziehbar dokumentiert
- Geordnete Aufzeichnungen sind ohnehin erforderlich
- Besserer Überblick und raschere Information von anderen an der Ausbildung beteiligten Einrichtungen, daher früheres Reagieren möglich
- Unter Beteiligung der BAS brauchbare Informationen aus dem Clearing
Hinweis:
Die BAS könnte als Bindeglied und Filter zwischen Clearing und Schule fungieren und die Informationen aus dem Clearingbericht entsprechend filtern und aufbereiten.
Diesbezügliche Gespräche mit Koordinationsstelle haben bereits stattgefunden
- Die Eltern / Erziehungsberechtigten (falls zutreffend) und Jugendlichen werden in einem Elternabend über das Projekt / die Kompetenzbilanz informiert und eine schriftliche Zustimmungserklärung eingeholt (optional für Clearingdaten)

Projektinformation

Projektteam

Folgende Personen sind mit der Durchführung des Projektes beauftragt:

Leo Orsolits

Dipl.-Päd. Ing. MSc, Projektleiter, Entwicklung Kompetenzdatenbank

Mobil: +43 664 346 10 46

Mail: leo.orsolits@phwien.ac.at

Ulrich Carl-Hohenbalken-Koskarti

Prof. MEd, Beratung, laufende Begleitung

Mail: u.c-hohenbalken-k@aon.at

Heide Manhartsberger

Prof. Mag., Beratung, Kontakte

Mobil: +43 664 106 18 15

Mail: heide.manhartsberger@phwien.ac.at

Projektunterstützung

Amt für Lehrerfortbildung Hessen

Wolfgang Rupp (Leiter der Abteilung IV)

Arbeiterkammer Wien

Stadtschulrat Wien

Projektinformation

Literatur und Materialien (Auswahl) zum Projekt

Projektwebseite: <http://www.generierendeslernen.at>

bm:ukk: Bildungsstandards in der Berufsbildung
Projekthandbuch, Stand März 2011

bm:ukk: Bildungsstandards in der Berufsbildung
abrufbar unter:
<http://www.bildungsstandards.berufsbildendeschulen.at/>
(9. Nov. 2011)

bm:ukk: Kompetenzorientierte Lehrplangestaltung
Leitfaden (Konzept), März 2011

bm:ukk: Kompetenzorientiertes Unterrichten
Grundlagenpapier, Stand März 2011

Erpenbeck John, **Rosenstiel** Lutz von: Handbuch Kompetenzmessung
2. Auflage, Stuttgart 2007

EQUAL IBEA: Integrative Berufsorientierung – Integrative Berufsausbildung
April 2007

Feyerer Ewald, **Prammer** Wilfried: Qualität und Integration
Beiträge zum 8. Praktikerforum, 2004

Grubich Rainer u.a.: Inklusive Pädagogik – Beiträge zu einem anderen Verständnis von Integration
1. Auflage, Aspach, 2005

Rauner Felix: Handbuch Berufsbildungsforschung
Bertelsmann, Bielefeld Juni 2001

Tuschel Gerhard, **Felsleitner** Richard: miteinander – Integrative Modelle im Wiener Schulwesen
Wien, 2005

Universität Bremen: Berufliche Kompetenz messen – Das Projekt KOMET (Elektroniker) des
Bundeslandes Hessen
Abschlussbericht, September 2010